

R. IVANOV

ZWEI INSCRIFTEN DER BENEFICIARII CONSULARIS AUS DEM
KASTELL ABRITUS IN MOESIA INFERIOR

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 100 (1994) 484–486

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ZWEI INSCRIFTEN DER BENEFICIARII CONSULARIS AUS DEM KASTELL ABRITUS IN MOESIA INFERIOR

Das römische Kastell wie die frühbyzantinische Stadt Abritus liegt in der Gegend "Hisarlâka", 1 km östlich der Stadt Razgrad im heutigen nord-östlichen Teil Bulgariens.¹ (s. S.486). Dort ist im Juni 251 der römische Kaiser Traianus Decius (249-251) in der Schlacht gegen die Goten umgekommen. Die zwischen 1953 und 1978 durchgeführten archäologischen Ausgrabungen führten zur Entdeckung von etwa 40 Inschriften in lateinischer und griechischer Sprache. Diese Denkmäler wurden sekundär verwendet beim Bau der Festungsmauer von Abritus, sowie auch für die Errichtung von anderen Bauten, die innerhalb der Stadt freigelegt wurden.

In dem vorliegenden Artikel werde ich mich mit zwei noch nicht veröffentlichten lateinischen Inschriften befassen, in denen die Rede von *beneficarii consularis* ist.²

1. Das erste epigraphische Denkmal wurde im Fundament des Turmes No. 28 in der westlichen Festungsmauer gefunden. Die Kalksteinplatte ist rechteckig und hat folgende Maße: Höhe: 1,84 m, Breite: 0,92 m und Dicke: 0,225 m. (Tafel XXVIII c). Die oberen Ecken sind mit Reliefs geschmückt, auf denen sitzende Löwen mit wilder Mähne und offenem Rachen, mit dem Profil nach außen gewandt, dargestellt sind. In einer fünfeckigen Nische befindet sich eine Frauenbüste, deren Gesicht stark beschädigt ist. Sie ist mit einer Chimation bekleidet, dessen Falten weit und radial fallen. Die vier Kanten der Platte sind mit einem breiten Dekorationsband (0,12-0,14 m) aus Weinreben und -trauben umgeben, einer sehr häufigen Dekoration in der Grabplastik von Untermoesien. Diese Art der Dekoration ist sehr selten bei den Denkmälern der Mitte und der zweiten Hälfte des 1. Jhs., doch sehr häufig im 2. Jh. und später.³

Der untere Teil der Stele wird von einer Grabinschrift eingenommen, die von einem nach innen abgekanteten Rahmen umgeben ist. Die Inschrift ist sehr sorgfältig gearbeitet. Es sind

¹ T.Ivanov, Abritus - A Roman Castle and Early Byzantine Town in Moesia Inferior, Volume One - Topography and Fortification System of Abritus, Sofia, 1980 (bulg.); T.Ivanov - S.Stojanov, Abritus - Geschichte und Archäologie, Razgrad, 1985.

² Ich danke Herrn Prof. Dr. Teofil Ivanov, dem Leiter der Ausgrabungen in Abritus, der mir die zwei Inschriften zur Publikation überlassen hat.

Für "*beneficarii consularis*" siehe: A.Domazewski - B.Dobson, Die Rangordnung des römischen Heeres, Bonn 1967; G.R.Watson, The Roman Soldier, Bristol 1969, 85-86; D.Breeze, The Career Structure below the Centurionate during the Principate - ANRW I² Berlin-New York 1974, 442ff.; R.Ivanov, Principales dans les chancelleries et les états - majors de la Mésie Supérieure et Inférieure (en Bulgarie du Nord actuelle) pendant le Principat, Archeologija (Sofia), 2-3, 1984, 45-59 (bulg.); E.Schallmayer, u.a., Der römische Weihebezirk von Osterburken I. Corpus der griechischen und lateinischen Beneficiarier-Inschriften des Römischen Reiches, Stuttgart 1990.

³ D.P.Dimitrov, Die Grabstelen römischer Zeit in Nordbulgarien, Sofia 1942, 65-66 (bulg.).

9 Zeilen erhalten. Die letzte Zeile ist etwa beschädigt. Die Lettern sind rot ausgemalt. Die Höhe der Buchstaben der 1. Zeile beträgt 7,5 cm, der übrigen zwischen 5,2 und 5,7 cm. Ligaturen bestehen in der 6. Zeile: FL, MA, in der 7. Zeile: BF, und in der 8. Zeile: NN.

Die Inschrift lautet wie folgt:

D(is) M(anibus).
Aurelia
Stratoclia
Tomitana,
5 *coniunx*
Fl(avii) Maximini
b(ene)ficiarii co(n)s(ularis),
vixit ann(is) XX.
Hic [sita est].

Der Name Aurelia Stratoclia weist die Verstorbene als römische Bürgerin aus. Die junge Frau wird Tomitana genannt, d.h. sie stammt aus der Stadt Tomis (heute Constanza in Rumänien). In einer Inschrift aus Schumen (Nordostbulgarien, ca. 40 km südlich von Razgrad) aus der Zeit des Antoninus Pius (153 n.Chr.) wird ein Bewohner dieser Stadt in ähnlicher Weise erwähnt: *Burtinus civis Tomitanus*.⁴ Dies sind die bislang einzigen zwei Inschriften aus Nordostbulgarien, in denen Bewohner von Tomis genannt werden.

Der Ehemann der Verstorbenen heißt Flavius Maximinus, der beneficiarius consularis war. Er trägt zwar einen römischen Namen, seine Herkunft kann aber nicht festgelegt werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach waren seine dienstlichen Verpflichtungen mit der Wegestation verbunden, die sich beim Kastell Abritus befunden hat, an der zweitrangigen Heerstraße Odessus (heute Varna am Schwarzen Meer) - Abritus (heute Razgrad) - Sexaginta Prista (heute Russe an der Donau).

Zweifellos hat die Ehefrau Aurelia Stratoclia in der Lagersiedlung (canabae) des Kastells Abritus gewohnt.

Das Denkmal ist vermutlich in die erste Hälfte des 3. Jh. (nach der Constitutio Antoniniana) zu datieren.

2. Das zweite Denkmal ist ein Bruchstück eines Weihealtars aus weißem Kalkstein. Die erhaltene Höhe beträgt 0,415 m, die Breite 0,325 m und die Dicke 0,35 m (Tafel XXVIII d). Gefunden wurde es ebenfalls in Zweitverwendung in einem Gebäude 80 m westlich des Nordtores von Abritus, das vom Feuer zerstört worden ist.

Der Altar hat die Form eines Quaders. Auf seiner Frontseite ist die lateinische Inschrift eingemeißelt, von der 7 Zeilen erhalten sind. Die Lettern sind rot ausgemalt. Ihre Höhe ist 5-6 cm. An Ligaturen findet man in der 2. Zeile: AL, in der 3. AV, ANT, NINI, in der 4. AV, VAL und in der 6. NI.

⁴ E.Kalinka, Antike Denkmäler in Bulgarien, Wien 1906, No. 128.

Die Inschrift lautet:

.....*Dea?*]e *Eponae*
Reg(inae). Pro sal(ute) D(omini)
N(ostri) M(arci) Aur(elii) Antonini [Pii]
fel(icis) Aug(usti). Val(erius) Ruf(us, inus, inianus)
 5 *b(ene)ff(iciarius) co(n)s(ularis) leg(ionis) XI Cl(audiae) Anto-*
ninianae V...
Lae(to) II et Ceria[le cos.].

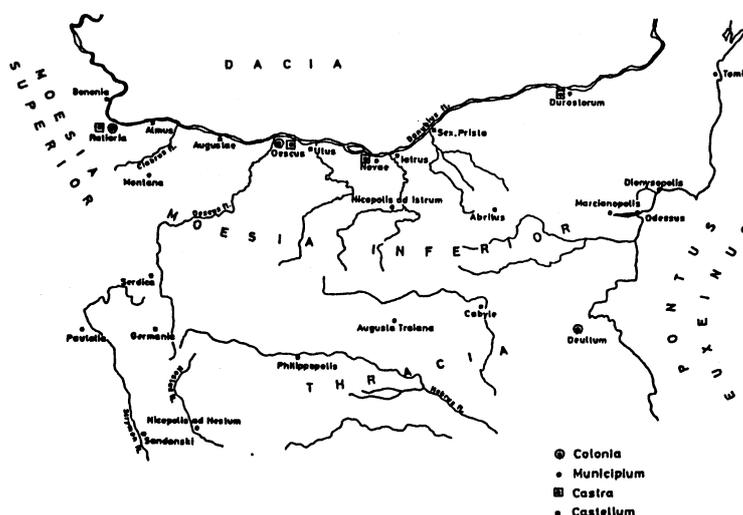
Der Altar ist von Valerius Ruf(us, inus, inianus) errichtet worden. Er gehörte zur legio XI Claudia mit ständigem Lager in Durostorum (heute Silistra) an der Donau.⁵ Von dort aus wurde er in die Kanzlei des Statthalters von Untermoesien in Tomis berufen, wo er einen Auftrag in Verbindung mit der Wegestation bei Abritus erhalten hat. Die Legion trägt das Epitheten Antoniniana, was auf die Herrschaft des Kaisers Caracala deutet. Solche Bezeichnungen erhielten viele Heeresseinheiten in Verbindung mit Siegen oder anderen Verdiensten.⁶

Die Inschrift datiert aus dem Jahr 215, wie die Namen der Konsuln: *Laetus iterum* und *Cerialis* zeigen. Es handelt sich um: (Q.) Maecius Laetus II / M. Munatius Sulla Cerialis.⁷

Statthalter von Untermoesien in diesem Jahr war Quintilianus (212/213-215) oder M. Statius Longinus (215-217).⁸

Sofia

R.Ivanov



⁵ K.Strobel, Untersuchungen zu den Dakerkriegen Trajans, Bonn 1984, 93-95.

⁶ J.Fitz, Honoric Titles of Roman Military Units in the 3rd Century, Budapest-Bonn 1983, 61, No. 212 (Durostorum).

⁷ U.Schillinger-Häfele, Consules-Augusti-Caesares. Datierung von römischen Inschriften und Münzen, Stuttgart 1986, 101. Die Consulnamen der zweiten Inschrift wurden von Prof. Werner Eck richtig gelesen. Ich danke ihm für diese Hilfe.

⁸ J.Fitz, Die Laufbahn der Statthalter in der römischen Provinz Moesia Inferior, Weimar 1966, 50.



Zwei Inschriften der beneficiarii aus dem Kastell Abritus in Moesia Inferior